

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 28

Der göttliche Rat

Als Gott sich dazu entschloss, in das Geschehen um den Turm von Babel einzugreifen, traf Er eine Übereinkunft mit einer Gruppe:

1.Mose Kapitel 11, Verse 6-7

6Da sagte der HERR: »Fürwahr, sie sind ein einziges Volk und haben alle dieselbe Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens: hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen. 7Auf! WIR wollen hinabfahren und ihre Sprache dort verwirren, so dass keiner mehr die Sprache des andern versteht!«

Mit wem hat Gott da gesprochen? Das Buch Jaschar gibt aus Aufschluss darüber, dass es sich bei dem „Wir“ um eine Gruppe von Engeln gehandelt hat, die sich um Ihn versammelten. Das Buch Jaschar („Das Buch des Braven“) ist zwar kein kanonisches Buch, wird aber erwähnt in:

Josua Kapitel 10, Vers 13

Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk Rache an seinen Feinden genommen hatte. Das steht bekanntlich im »Buch des Braven« geschrieben. Die Sonne blieb also mitten am Himmel stehen und eilte beinahe einen ganzen Tag lang nicht zum Untergang.

2.Samuel Kapitel 1, Verse 17-18

17David stimmte dann folgendes Klagelied auf Saul und dessen Sohn Jonathan an 18und befahl, man solle es [das Bogenlied] die Söhne Judas lehren (= auswendig lernen lassen); es steht bekanntlich aufgezeichnet im

›Buch des Braven‹

Und so lesen wir im „Buch des Braven“:

Buch Jaschar Kapitel 9, Verse 31-32

Und sie bauten den Turm und die Stadt, und sie taten dies täglich bis viele Tage und viele Jahre vergangen waren. Und der Allmächtige sagte zu den 70 Engeln, die am nächsten zu Ihm standen, zu denen, die Ihm nahe waren, sagte Er: „Kommt, lasst uns hinabgehen und ihre Zungen durcheinanderbringen, dass kein Mensch die Sprache seines Nachbarn versteht.“ Und das taten sie ihnen an.

Hier sehen wir, dass die Entscheidung, Nimrods Reich aufzulösen, in einer Sitzung des „göttlichen Rats“ getroffen wurde, die Gott mit einer Gruppe von Engeln abhielt, welche göttliche Befehle ausführte und in deren Verantwortungsbereich lag, über die Erde zu wachen. Und jedem dieser Engel wurde eine Nation zugewiesen, die durch die Sprachverwirrung entstanden war. Und diese 70 Nationen sind im Geschlechtsregister als Nachkommen Noahs im **1. Buch Mose** aufgeführt:

1. Buch Mose Kapitel 10, Verse 10-32

10Den Anfang seines Königtums (oder: Reiches) bildeten Babel, Erech, Akkad und Kalne im Lande Sinear (d.h. Babylonien). 11Von diesem Lande zog er nach Assur (= Assyrien) und erbaute Ninive, Rehoboth-Ir und Kalah, 12dazu Resen zwischen Ninive und Kalah, das ist die große Stadt. – 13Von Mizraim sodann stammen die Luditer, Anamiter, Lehaber, Naphthuchiter, 14Pathrusiter, Kasluchiter und Kaphthoriter, von denen die Philister ausgegangen sind. – 15Kanaan aber hatte zu Söhnen Sidon, seinen Erstgeborenen, und Heth, 16ferner die Jebusiter, Amoriter, Girgasiter,

17Hewiter, Arkiter, Siniter, 18Arwaditer, Zemariter und Hamathiter. Später haben sich dann die Geschlechter (oder: Stämme) der Kanaaniter zerstreut, 19so dass das Gebiet der Kanaaniter von Sidon in der Richtung auf Gerar bis Gaza, dann in der Richtung auf Sodom und Gomorrhä, Adma und Zeboim bis Lesä reichte. 20Dies sind die Söhne (= Nachkommen) Hams nach ihren Stämmen, ihren Sprachen, ihren Ländern, ihren Völkerschaften. 21Aber auch dem Sem, dem Stammvater aller Söhne Ebers, dem älteren Bruder Japheths, wurden Söhne geboren. 22Die Söhne Sems (= die Semiten) waren: Elam, Assur, Arpachsad, Lud und Aram. 23Und die Söhne Arams waren: Uz, Hul, Gether und Mas. 24Arpachsad aber war der Vater Selahs und Selah der Vater Ebers. 25Dem Eber aber wurden zwei Söhne geboren; der eine hieß Peleg (d.h. Teilung), weil sich die Erde (oder: Erdbevölkerung) zu seiner Zeit teilte; und sein Bruder hieß Joktan. 26Joktan hatte zu Söhnen Almodad, Seleph, Hazarmaweth, Jerah, 27Hadoram, Usal, Dikla, 28Obal, Abimael, Seba, 29Ophir, Hawila und Jobab; diese alle waren Söhne Joktans, 30und ihre Wohnsitze erstreckten sich von Mesa in der Richtung auf Sephar bis zum Ostgebirge. 31Dies sind die Söhne (= Nachkommen) Sems nach ihren Geschlechtern (oder: Stämmen), nach ihren Sprachen, ihren Ländern, ihren Völkerschaften. 32Dies sind die Geschlechter (oder: Stämme) der Söhne (= Nachkommen) Noahs nach ihrer Abstammung, nach ihren Völkerschaften; und von ihnen aus haben sich die Völker auf der Erde nach der Sintflut abgezweigt.

Aber die 70 Engel oder „Gottessöhne“ hatten ihre eigene Vorstellung davon, wie sie die Erde und die Menschheit leiten wollten. Gott hatte gerade die sture, rebellische Menschheit gerichtet, und nun sollte jede dieser neu geschaffenen Nationen unter der Führung eines dieser Engelfürsten stehen.

Die Götter der Nationen

Dieser große Wandel wird auch beschrieben in:

5.Mose Kapitel 32, Vers 8

Als der Höchste den Völkern ihren Erbesitz zuteilte, als Er die Menschenkinder voneinander schied, da setzte Er die Gebiete (oder: Grenzen) der Stämme fest nach der Zahl der Kinder Israel.

Der Masoretische Text, ein hebräischer Text des Tenach, spricht zwar von den Kindern Israels, aber sowohl der Septuaginta als auch den Übersetzungen der Buchrollen vom Toten Meer ist zu entnehmen, dass die Nationen „entsprechend der Zahl der GOTTESSÖHNE“ aufgeteilt wurden. In einer alten Übersetzung von hebräischen Bibelhandschriften, die Pseudo-Jonathan, heißt es:

„Als der Allerhöchste die Welt in Nationen unterteilte, die von den Söhnen Noahs ausgingen und die Schriften und Sprachen der Menschenkinder schied, übergab Er sie unter die Führung der 70 Engel, der Fürsten der Nationen. Und in dieser Zeit legte Er auch die Grenzen fest nach der Zahl der 70 Seelen Israels, die hinunter nach Ägypten zogen.“

Wie wir noch sehen werden, bildete diese Zuteilung der Nationen unter die direkte Autorität der „Gottessöhne“ die Basis für die heidnische Religion, da diese Engelfürsten sehr schnell von den Menschen als „Götter“ betrachtet und angebetet wurden. Das war ein weiterer Schritt, der zum Bruch zwischen Gott und diesen 70 Engeln führte, welche die Kontrolle über die Erde übernommen hatten. Doch diese Engel hatten nach wie vor Zutritt zum göttlichen Rat, um vor Gott für ihre Aktionen Rechenschaft abzulegen.

Hiob beschreibt die Harmonie, die im Himmel zwischen Gott und den Gottessöhnen herrschte, BEVOR diese Katastrophe passierte:

Hiob Kapitel 38, Verse 4-7

4»Wo warst du, als ICH die Erde baute? Sprich es aus, wenn du Einsicht besitzt (oder: Bescheid weißt)! 5Wer hat ihre Maße bestimmt (oder: ihren Bauplan entworfen) – du weißt es ja! –, oder wer hat die Messschnur über sie ausgespannt? 6Worauf sind ihre Grundpfeiler eingesenkt worden, oder wer hat ihren Eckstein (= Grundstein) gelegt, 7während die Morgensterne allesamt laut frohlockten und alle Gottessöhne (d.h. Engel) jauchzten?

Das **Buch Hiob** ist die älteste Schrift der Bibel, die noch vor den Büchern Mose verfasst wurde. Es gibt uns Einblick in das Wesen des göttlichen Rates nach der Teilung der Nationen und gibt Aufschluss über Satans Rolle als Gottes Widersacher. Das **Buch Hiob** beginnt mit einer Zusammenkunft des göttlichen Rates, einer Szene, die sich ständig wiederholt:

Hiob Kapitel 1, Verse 6-7

6Nun begab es sich eines Tages, dass die Gottessöhne kamen, um sich vor Gott, den HERRN, zu stellen; und unter ihnen erschien auch der Satan. 7Da fragte der HERR den Satan: »Woher kommst du?« Der Satan gab dem HERRN zur Antwort: »Ich bin auf der Erde umhergestreift und habe eine Wanderung auf ihr vorgenommen.«

Gott hat niemals Seine Position als Oberhaupt des göttlichen Rates aufgegeben; aber die 70 Engelfürsten haben einen großen Handlungsspielraum, was die Führung der Menschheit anbelangt. In den **Psalmen** wird uns gesagt, dass Gott die Zustände nicht so belässt und dass Er die Ungerechtigkeiten beobachtet, die sich unter der Leitung der „Götter“

abspielen.

Psalmen Kapitel 82, Verse 1-8

Gott steht da in der Gottesversammlung, hält inmitten der GÖTTER Gericht: 2»Wie lange noch wollt ihr ungerecht richten und Partei für die Gottlosen nehmen? SELA. 3Schafft Recht dem Geringen und Verwaisten, dem Bedrückten und Dürftigen verhelft zum Recht! 4Rettet den Geringen und Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen!« 5»Doch sie sind ohne Einsicht und ohne Erkenntnis; in Finsternis gehen sie einher, mögen der Erde (oder: des Landes) Pfeiler auch alle wanken. 6 Wohl hab' ICH selber gesagt, dass ihr Götter (vgl. V.1) seid und Söhne des Höchsten allesamt; 7dennoch wie (gewöhnliche) Menschen sollt ihr sterben und fallen wie irgendeiner der Fürsten.« 8Erhebe dich, Gott, richte die Erde! Denn du bist der Erbherr über alle Völker.

Dieser Psalm erklärt, dass die „Götter“, die tatsächlich „Söhne des Höchsten“ sind, wegen ihrer Sünden gerichtet, bestraft und sterben werden und dass die Nationen letztendlich nach dem letzten Gericht Gott gehören werden.

Gottes Volk

Viele Generationen später, nachdem die Nationen der Welt unter die Autorität dieser 70 Engelfürsten gestellt worden waren, erwählte sich Gott Sein eigenes Volk als Weg, durch den ALLE NATIONEN zu Ihm zurückgeführt werden sollen.

1.Mose Kapitel 12, Verse 1-4

Der HERR sprach zu Abram: »Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde;

2denn ICH will dich zu einem großen Volke machen und will dich segnen und deinen Namen groß (= berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden.

3ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.«

4Da machte sich Abram auf den Weg, wie der HERR ihm geboten hatte, auch Lot zog mit ihm; Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran aufbrach.

5.Mose Kapitel 32, Verse 9 + 12

9Denn der Anteil des HERRN ist Sein Volk, Jakob (Israel) der Bezirk Seines Erbguts.

12So leitete der HERR allein das Volk, kein fremder Gott war mit Ihm (oder: bei Ihm).

Jakob war Abrahams Enkel und der Vater von 12 Söhnen, deren Nachkommen zu den 12 Stämmen Israels wurden.

1.Mose Kapitel 32, Verse 28-29

28Da fragte Jener ihn: »Wie heißt du?« Er antwortete: »Jakob.« 29Da sagte Er: »Du sollst hinfort nicht mehr Jakob heißen, sondern ›Israel‹ (d.h. Streiter Gottes, Gotteskämpfer); denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und bist Sieger geblieben.«

1.Mose Kapitel 35, Vers 10

Und Gott sagte zu ihm: »Dein Name ist Jakob; aber künftig sollst du nicht mehr Jakob heißen, sondern ›Israel‹ soll dein Name sein«; so gab Er ihm den Namen Israel.

Das Volk Israel war deshalb so einzigartig, weil es nicht von einem

Engelfürsten, sondern vom Schöpfer selbst geleitet wurde. Gott übergab Moses Seine Gesetze darüber, wie Ihn Sein Volk ehren sollte.

Das heidnische Götzentum war gekennzeichnet durch:

- Magie
- Hexerei und Zauberei
- Wahrsagerei durch Orakel
- Anbetung von Götzenbildern
- Einsatz von Medien, Kanälen (Challengers)

und andere Techniken, um mit der geistigen Welt und den Geistführern Kontakt aufzunehmen. Dagegen ging das Judentum andere Wege. Rein äußerlich war es eine Religion, die durch strikte Intoleranz geprägt und bei der die Anbetung anderer Götter streng verboten war. Das erste der 10 Gebote lautet: „Du sollst keine fremden Götter neben Mir haben.“ Und das zweite Gebot lautet:

2.Mose Kapitel 20, Verse 4-5

4“Du sollst dir kein Gottesbild anfertigen noch irgendein Abbild weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf der Erde, noch von dem, was im Wasser unterhalb der Erde ist! 5Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen (oder: sie nicht anbeten)! Denn ICH, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger (d.h. eifersüchtiger) Gott, der die Verschuldung der Väter heimsucht an den Kindern, an den Enkeln und Urenkeln bei denen, die Mich hassen.“

Jegliches Herumexperimentieren mit dem Okkulten sowie der Kontakt zur geistigen Welt waren verboten.

3.Mose Kapitel 19, Vers 31

„Wendet euch nicht an die Totengeister (oder: Totenbeschwörer) und an die Wahrsagegeister (oder: Wahrsager); sucht sie nicht auf, damit ihr nicht durch sie verunreinigt werdet: ICH BIN der HERR, euer Gott!“

3.Mose Kapitel 20, Vers 6

„Wenn sich ferner jemand an die Totenbeschwörer und die Wahrsager (vgl. 19,31) wendet, um Götzendienst mit ihnen zu treiben, so will ICH Mein Angesicht gegen einen solchen Menschen kehren und ihn aus der Mitte seines Volkes ausrotten.“

3.Mose Kapitel 20, Vers 27

»Wenn ferner ein Mann oder ein Weib einen Geist der Totenbeschwörung oder einen Wahrsagegeist in sich hat, so sollen sie unfehlbar mit dem Tode bestraft werden; man soll sie steinigen: Blutschuld lastet auf ihnen (oder: ihr Blut komme über sie!).«

Das moderne Wort für „Totenbeschwörer“ oder einer Person, die einen „Wahrsagegeist“ hat, ist Medium oder Challenger.

3.Mose Kapitel 20, Vers 26

„Ihr sollt Mir also heilig sein, denn ICH, der HERR, bin heilig und habe euch von den übrigen Völkern abgesondert, damit ihr Mir angehört.“

Als Israel nach seiner 40-jährigen Wüstenwanderung kurz davor stand, das Gelobte Land zu betreten, sprach Gott durch Moses folgende Worte:

5.Mose Kapitel 18, Verse 9-14

9»Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir geben wird, so sollst du dich nicht daran gewöhnen, die Gräuel der dortigen Völkerschaften nachzuahmen. 10 Es soll sich niemand in deiner Mitte finden, der seinen Sohn oder seine Tochter als Opfer verbrennen lässt, niemand, der Wahrsagerei, Zeichendeuterei oder Beschwörungskünste und Zauberei treibt, 11niemand, der Geister bannt oder Totengeister beschwört, keiner, der einen Wahrsagegeist befragt oder sich an die Toten wendet; 12denn ein jeder, der sich mit solchen Dingen befasst, ist für den HERRN ein Gräuel, und um dieser Gräuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, diese Völker vor dir her. 13Du sollst dem HERRN, deinem Gott, gegenüber unsträflich dastehen! 14Denn diese Völkerschaften, die du verdrängen wirst, hören auf Zeichendeuter und Wahrsager; dir aber erlaubt der HERR, dein Gott, etwas Derartiges nicht.“

5.Mose Kapitel 4, Vers 6

6“So beobachtet sie (die Gesetze) denn und haltet sie! Denn darin soll eure Weisheit und eure Einsicht nach dem Urteil der übrigen Völker bestehen, die, wenn sie von all diesen Satzungen Kenntnis erhalten werden, bekennen müssen: »Wahrlich, ein weises und einsichtiges Volk ist diese große Volksgemeinde!«

5.Mose Kapitel 4, Vers 19

„Lass dich auch, wenn du deine Augen zum Himmel hin erhebst, durch den Anblick der Sonne, des Mondes und der Sterne, des ganzen Himmelsheeres, nicht dazu verführen, dich vor ihnen niederzuwerfen und ihnen zu dienen. Denn der HERR, dein Gott, hat sie allen anderen Völkern unter dem ganzen Himmel zur Verehrung zugewiesen.“

Es gibt im gesamten Alten Testament immer wieder Bezüge auf „das

Himmelsheer“, das von den heidnischen Völkern angebetet wurde. Die Tatsache, dass Gott „das Himmelsheer“ erschuf, ist erwiesen in:

Nehemia Kapitel 9, Vers 6

Du bist es, der da ist, HERR, du allein! Du bist es, der den Himmel und den obersten (oder: innersten) Himmel samt ihrem ganzen Heer geschaffen hat, die Erde mit allem, was auf ihr ist, die Meere mit allem, was in ihnen ist; und du bist es, der dies alles am Leben erhält und den das himmlische Heer anbetet.

Unter dem „himmlischen Heer“ sind die „Gottessöhne“ zu verstehen, unter deren Autorität sich die heidnischen Nationen befinden. Aber die Heiden beteten sie als ihre „Götter“ an. Doch dies war dem Volk Israel streng untersagt:

5.Mose Kapitel 17, Verse 2-5

2“Wenn in deiner Mitte, in einem deiner Wohnorte, die der HERR, dein Gott, dir geben wird, ein Mann oder eine Frau sich findet, die das tun, was dem HERRN, deinem Gott, missfällt, indem sie seinen Bund übertreten, 3so dass sie hingehen und anderen Göttern dienen und sich vor ihnen und besonders vor der Sonne oder vor dem Mond oder vor dem ganzen Sternenheere des Himmels niederwerfen, was ICH verboten habe, 4und es dir angezeigt wird und du es erfährst, so sollst du eine genaue Untersuchung anstellen. Wenn sich dann der Sachbericht als zutreffend herausstellt und solcher Gräuel in Israel wirklich verübt worden ist, 5so sollst du den betreffenden Mann oder jene Frau, die etwas so Schlimmes begangen haben, zu deinen Toren hinausführen, den Mann oder die Frau, und sie zu Tode steinigen.“

Mit dem „ganzen Sternenheer“ sind wiederum die „Gottessöhne“ gemeint.

Im Jahr 722 v. Chr., nachdem Gottes Volk in Israel und Judäa geteilt worden war, wurde die nördliche Nation Israels von den Assyrern gefangen genommen. Und Gott ließ es zu:

2.Könige Kapitel 17, Verse 7+ 9-18

7Das ist aber geschehen, weil die Israeliten sich am HERRN, ihrem Gott, versündigt hatten, der sie aus Ägypten aus der Gewalt des Pharaos, des ägyptischen Königs, weggeführt hatte, und weil sie andere Götter verehrt hatten 8und nach den Satzungen der Heidenvölker gewandelt waren, die der HERR vor den Israeliten vertrieben hatte, und nach den Bräuchen, welche die Könige von Israel eingeführt hatten.

9 So hatten denn die Israeliten gegen den Willen des HERRN, ihres Gottes, Dinge getrieben, die nicht recht waren; denn sie hatten sich Höhenheiligtümer in allen ihren Ortschaften erbaut, von den Wachttürmen an bis zu den festen Städten, 10und hatten sich Malsteine und Götzensäulen auf jedem hohen Hügel und unter jedem dichtbelaubten Baume errichtet 11und dort auf allen Höhen geopfert wie die heidnischen Völkerschaften, die der HERR vor ihnen vertrieben hatte. Sie hatten also böse Dinge verübt, um den HERRN zum Zorn zu reizen, 12und den Götzen gedient, in betreff deren der HERR ihnen geboten hatte: »Ihr dürft so etwas nicht tun!« 13Und der HERR hatte doch Israel und Juda durch den Mund aller Propheten, aller Seher warnen lassen, indem Er ihnen vorhielt: »Kehrt von euren bösen Wegen um und haltet Meine Gebote und Meine Verordnungen genau nach der Weisung, die ICH euren Vätern gegeben und die ICH euch durch Meine Knechte, die Propheten, habe zukommen lassen!« 14Aber sie hatten nicht hören wollen, sondern sich halsstarrig gezeigt, wie auch ihre Väter, die dem HERRN, ihrem Gott, nicht vertraut hatten; 15sie missachteten Seine Satzungen und Seinen Bund, den Er mit ihren Vätern geschlossen, und Seine Warnungen, die Er an

sie gerichtet hatte; sie liefen vielmehr hinter den nichtigen Götzen her und wandten sich einem nichtigen Treiben zu nach dem Vorbild der heidnischen Völkerschaften, die um sie her wohnten, bezüglich deren der HERR ihnen geboten hatte, es nicht so zu machen wie jene. 16 Sie vernachlässigten alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und fertigten sich zwei gegossene Stierbilder an, verfertigten sich Götzensäulen, beteten das GANZE STERNENHEER DES HIMMELS an und dienten dem BAAL. 17 Sie verbrannten auch ihre Söhne und Töchter als Opfer, trieben Wahrsagerei und Zauberei und gaben sich dazu her, das, was dem HERRN mißfiel, zu verüben, um ihn zu erbittern. 18Da geriet der HERR in heftigen Zorn gegen die Israeliten und verstieß sie von Seinem Angesicht, so dass nichts übrigblieb als der Stamm Juda allein.

Dieselbe Sünde beging auch der König Manasse von Juda einige Generationen später:

2.König Kapitel 21, Verse 1-6

Im Alter von zwölf Jahren wurde Manasse König und regierte fünfundfünfzig Jahre in Jerusalem; seine Mutter hieß Hephziba. 2Er tat, was dem HERRN missfiel, im Anschluss an den gräuelfhaften Götzendienst der heidnischen Völker, die der HERR vor den Israeliten vertrieben hatte. 3Er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia zerstört hatte, errichtete dem BAAL Altäre, ließ ein Standbild der Aschera (oder: Astarte) herstellen, wie es der König Ahab von Israel getan hatte, betete das ganze Sternenheer des Himmels an und erwies ihnen Verehrung. 4Er erbaute sogar Altäre im Tempel des HERRN, von dem doch der HERR gesagt hatte: »In Jerusalem will ICH Meinen Namen wohnen lassen«; 5und zwar erbaute er dem ganzen Sternenheer des Himmels Altäre in den beiden Vorhöfen des Tempels des HERRN. 6Auch ließ er seinen eigenen Sohn als Brandopfer verbrennen, trieb

Zauberei und Wahrsagerei und bestellte Totenbeschwörer und

Zeichendeuter: Er tat gar vieles, was dem HERRN missfiel und Ihn zum Zorn reizen musste.

Baal steht für Satan und „das ganze Sternenheer“ für die „Gottessöhne“.

Doch dieselben Gottessöhne müssen immer wieder bei der Versammlung vor Gott erscheinen, und Gott hält die Beziehung zu diesen abtrünnigen Engelfürsten aufrecht, um durch sie Seinen Plan mit Israel, sowie Sein endgültiges Vorhaben für die nicht-jüdischen Nationen und die gesamte Menschheit umzusetzen.

Dazu finden wir in der Bibel eine seltsame Episode, bei der es darum geht, wie Gott mit dem König Ahab verfuhr. Der Prophet Micha hatte eine Vision von einer göttlichen Ratsversammlung, bei der Gott den Tod von König Ahab beschloss und dabei „der himmlischen Schar“ erlaubte, Vorschläge zu machen, wie dies geschehen sollte.

2.Chronik Kapitel 18, Verse 18-21

18Micha aber fuhr fort: »Darum vernehmet das Wort des HERRN! Ich habe den HERRN auf Seinem Throne sitzen sehen, während DAS GANZE HIMMLISCHE HEER Ihm zur Rechten und zur Linken stand. 19Da fragte der HERR: »Wer will Ahab, den König von Israel, betören, dass er zu Felde ziehe und bei Ramoth in Gilead falle?« Da erwiderte der eine dies, der andere das, 20bis endlich der (oder ein) GEIST vortrat, sich vor den HERRN stellte und sagte: »Ich will ihn betören!« Der HERR fragte ihn: »Auf welche Weise?« 21Da antwortete er: »Ich will hingehen und zum Lügengeist im Munde aller seiner Propheten werden.« Da sagte der HERR: »Du sollst ihn betören, und es wird

dir auch gelingen! Geh hin und tu so!

Im 6. Jahrhundert v. Chr. gerieten die Kinder Israels als Bestrafung für ihre Untreue gegenüber Gott in babylonische Gefangenschaft. Aber auch während dieser Zeit sprach Gott zu ihnen durch die Propheten Jeremia, Hesekiel und Daniel. Daniel spricht da zu einem heiligen Engel, der ihm von dem Konflikt berichtet, der sich zwischen Gottes Engeln und den abgefallenen Engelfürsten, welche die Autorität über die Nationen Persien und Griechenland hatten, abspielte. Offensichtlich war der Engel Gottes davon abgehalten worden, mit Daniel Kontakt aufzunehmen und benötigte die Hilfe vom Erzengel Michael, der, obwohl er keine Autorität über Israel besitzt, dennoch dieses Volk beschützt.

Daniel Kapitel 10, Verse 12-14 + 20-21

12Dann fuhr er fort: »Fürchte dich nicht, Daniel! Denn gleich am ersten Tage, als du deinen Sinn darauf richtetest, Belehrung zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, haben deine Worte Erhörung gefunden. Ich hatte mich um deines Gebets willen aufgemacht, um zu kommen; 13aber der Engel des Perserreichs stellte sich mir einundzwanzig Tage lang entgegen, bis mir endlich Michael, einer der obersten Engelfürsten, zu Hilfe kam, worauf ich ihn dort bei dem Engel der Perserkönige allein gelassen habe 14und nun hergekommen bin, um dich wissen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf (ferne) Tage (= Tage der Endzeit).«

20Da erwiderte er: „Weißt du, warum ich zu dir gekommen bin? Allerdings muss ich sogleich wieder umkehren, um mit dem Engel Persiens zu kämpfen; und wenn ich mit ihm fertig bin, dann kommt sogleich der Engel von Griechenland herbei, 21und kein Einziger steht mir im Kampfe gegen jene (beiden) mit Entschiedenheit zur Seite außer eurem Schutzengel Michael.

21Doch ich will dir nun verkünden, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet steht.“

Zu dieser Zeit gab es einen gewaltigen geistlichen Kampf auf der Erde. Die Heidenvölker wurden von den geistige Mächten manipuliert, bei denen es untereinander ständig zu Konflikten kam. Und Israel, mit dem der Schöpfer des Universums einen Bund geschlossen hatte, war Gott gegenüber oft ungehorsam und rebellisch, obwohl es vom HERRN beschützt wurde.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)